



# Die Seele reinigen

Liebe Freundinnen und Freunde des OMNIBUS,

wir könnten einmal sauber machen, aufräumen, Grundsätzliches erledigen, einiges wegschaffen was uns schon länger auf der Seele liegt. Wir könnten den Mut aufbringen zu sagen: Das will ich einfach nicht mehr! Und uns nicht damit abspesen lassen, daß die Dinge alternativlos oder zu komplex seien. Das Leben ermöglicht immer auch Neues, Ungeahntes. Wir sind schöpferisch, wir können die Welt verändern, auch im Einklang mit der Natur. Aber zunächst könnten wir einen sehr einfachen Schritt wagen und endlich NEIN! sagen zu all dem, was uns schon länger bedrückt. Grenzen ziehen, damit frische Luft entsteht und neue Räume, für ein Leben, das wir leben können weil wir es verantworten.

Massentierhaltung wollen wir nicht. Dazu sagen wir NEIN! Das verbieten wir. Wir wollen, daß die Tiere, unsere Mitgeschöpfe ein artgemäßes Leben haben. Auch bei Pflanzen ist die industrielle Idee der Massenproduktion nicht vereinbar mit dem Lebendigen. Mit Beidem verdirbt man zusätzlich auch noch Wasser und Boden.

Waffenproduktion wollen wir nicht. Dazu sagen wir NEIN! Das verbieten wir. Wir werden uns an diesem zerstörerischen Kreislauf nicht mehr beteiligen. Liebe Wirtschaft, das ist die neue Regel. Sie gilt in Zukunft.

Fracking wollen wir nicht. Dazu sagen wir NEIN! Das verbieten wir.

Internationale Verträge wie TTIP, Ceta und Tisa wollen wir vollständig kennen und wir entscheiden in Zukunft, ob sie rechtsgültig werden. Liebe Vertreterinnen und Vertreter, eine Blankovollmacht geben wir euch nicht mehr.

Wollen wir weiterhin, daß staatliche Institutionen aus der Ferne vorschreiben, was und wie wir lernen? Wenn wir kein fremdbestimmtes Schul- und Hochschulwesen wollen, dann müssen wir dazu NEIN! sagen können.

Wollen wir weiterhin an unserem Arbeitsplatz in Lohnabhängigkeit gehalten werden, in der ständigen Furcht aussortiert zu werden, um dann in eine noch unwürdigere Abhängigkeit gestoßen zu werden? Wenn wir dies nicht mehr wollen, dann können wir dazu NEIN! sagen. Wir können es ändern.

Wie soll die Welt aussehen, in der wir glücklich und selbstbestimmt leben wollen? Wie gelingt es uns zu einem sinnerfüllten Miteinander zu finden, einer Gestaltung des Lebens aus Einsicht, aus gemeinsamer Forschung und Beratung, aus Freiheit und in voller Verantwortung? Freie Menschen bestimmen die Regeln, mit denen sie leben wollen, selbst!



Fracking in Texas



Europäische Panzer in der Wüste



Plastikmüll am Meeresstrand

Es gibt so Vieles, das wir nicht mehr wollen. Laßt uns endlich das Instrument einfordern, mit dem wir verbindlich NEIN! sagen können. Die Liste wird lang, wenn wir sie gemeinsam erstellen.

Deshalb lautet unser Jahressmotto 2015:

## Vom NEIN – zum mündigen JA! Metamorphosen der Demokratie

Wir wollen gemeinsam gestaltend tätig werden und Ja! sagen zu neuen Formen und neuen Ideen, über die wir in Gleichheit abstimmen können. Wir sind der Souverän und wollen die direkte Gestaltungshoheit in allen Fragen. Jetzt!

JA! – wir wollen die Demokratie weiter entwickeln. Wir müssen das Recht haben, wichtige Fragen selbst zu entscheiden, wenn wir das wollen – in Gemeinden, in den Bundesländern, auf Bundesebene und in Europa. Dazu brauchen wir faire demokratische Abstimmungsrechte. Wir wollen die bundesweite Volksabstimmung.

Der Aktionsplan ist übersichtlich:

Schritt 1: Die Verwirklichung der Volksabstimmung!

Schritt 2: Die Notbremse ziehen!

Schritt 3: Die Alternative entwickeln.



Massentierhaltung von Schweinen



Lohnabhängigkeit am Arbeitsplatz



Industrielle Landwirtschaft

## Vom Nein – zum mündigen Ja! Metamorphosen der Demokratie

Mit diesem Motto im Sinn wollen wir in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen durchführen. Dazu brauchen wir wieder Ihre zusätzliche Unterstützung. Mit unserem normalen Budget können wir das Alles nicht leisten. Bitte helfen Sie mit!

Eine Aktion und eine Abendveranstaltung haben schon stattgefunden:



– Am 23. Februar haben wir, gemeinsam mit vielen anderen Organisationen vor der SPD Zentrale in Berlin, für das Recht demonstriert, die transatlantischen Handelsverträge TTIP, Ceta und Tisa in einem Volksentscheid annehmen oder ablehnen zu können. Dort haben wir auch symbolisch auf die 1,5 Millionen Unterschriften hingewiesen die bereits gegen TTIP gesammelt worden sind. Links unser Plakat hinter dem Präsidenten des Europaparlaments Martin Schulz.



– Am 27. Februar haben wir in Potsdam die Veranstaltung „Massentierhaltung als Fall der Direkten Demokratie - Nein zu Massentierhaltung! Ja zur Volksabstimmung!“ durchgeführt. Mittlerweile hat der Landtag die Brandenburger Volksinitiative gegen Massentierhaltung abgelehnt. Jetzt prüft das Aktionsbündnis, ob es die hohe Hürde des Volksbegehrens angehen will. Wenn es dazu kommt, wird unser weißer OMNIBUS wieder dabei sein.

– Am 17.04. findet in der Darmstädter Waldorfschule zum Auftakt der OMNIBUS Tour 2015 eine Veranstaltung mit Götz W. Werner und Johannes Stüttgen statt: „Das Bedingungslose Grundeinkommen und die Direkte Demokratie / Aspekte der sozialen Plastik“.

– Vom 06.-10. Mai finden in Nürnberg mehrere Aktionstage zum Bedingungslosen Grundeinkommen, zur Selbstverwaltung und zur Volksabstimmung, unter dem Motto „Wir sind die Quelle“, statt.

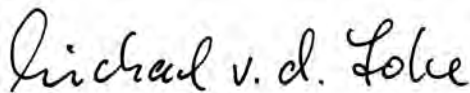
Veranstaltungen z.B. zu TTIP, Fracking und Landwirtschaft sind auch bereits geplant. Details und die Orte finden Sie auf unserer Website [omnibus.org](http://omnibus.org)

## Unser OMNIBUS ist repariert, über den TÜV und wieder fit zu neuen Taten!

Im Innern sieht es jetzt noch leicht gruselig wegen des vielen Schweißstaubs aus, aber in wenigen Tagen wird er wieder rundherum sauber und schön sein. Am 16. April geht er dann wieder auf Fahrt. Ganz, ganz herzlichen Dank für die großzügige Hilfe mit der wir die Reparatur bezahlen können.

Herzlich!

Ihr

  
Michael von der Lohe



[www.omnibus.org](http://www.omnibus.org)